

„Moderne Erziehung zur Hörigkeit“ auf dem Esoterik- und Psychomarkt?

Vortrag vor dem Arbeitskreis „Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt“

(H. Gross, bdp - Psychologisches Forum Offenbach (PFO), 17.02.2011 / Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz, 55116 Mainz, Bahnhofstr. 9, Raum 1202)

von Karin Daecke

1. Das Erscheinungsbild dieses Marktes - Fragen, die es für mich aufwarf
 2. Die Geschichte als große Hintergrundgestalt - strukturelle Tradierungen
 3. Überblick über die transatlantisch vernetzte Evolutionierungsoffensive
 4. Die deutlichste Strukturtypologie des Marktes: die Kunst der Vermengung
 5. Sichtung der strukturell wahrnehmbar werdenden Tradierungsstrukturen
 6. Das kongeniale Zusammenspiel von solaren Glaubens- und Feldstrukturen
 7. Die glaubensgeschichtliche Strukturperspektive und ihr Erkenntnisgewinn
 8. Diskussion (Grundlage - Folie - Hörigkeitserziehung im Therapiealltag?)
-

Zunächst einmal vielen Dank für die Einladung mit der Bitte, Ihnen meine Studie vorzustellen.

Sie heißt „Moderne Erziehung zur Hörigkeit? Die Tradierung strukturell-faschistischer Phänomene in der evolutionären Psychologieentwicklung und auf dem spirituellen Psychomarkt. Ein Beitrag zur zeitgeschichtliche Intjektforschung in 3 Bänden¹

Sie entstand aus dem Anliegen, tiefer ergründen zu wollen, womit ich es in meiner Praxis und in meinem persönlichen und kollegialen Umfeld zu tun hatte.

Diese Studie² ist so umfassend, dass ich mich entscheiden musste, was ich Ihnen davon näher bringen will. Nun, ich will Sie intensiver an die Tradierungsthematik und ihre interdisziplinären Strukturperspektiven heran führen, ihnen einen kleinen Einblick in die Entwicklung der esoterisch spirituellen Psychomarktexpansion geben und Ihnen die am häufigsten gesichteten Strukturtypologien vorstellen. Ich erzähle Ihnen jedoch als erstes, wie ich zu dieser Thematik kam.

1. Das Erscheinungsbild dieses Marktes und die Fragen und die es für mich aufwarf

Ab den 80er und 90er Jahren verfinden sich immer mehr Klienten aber auch Kollegen aus den unterschiedlichsten Verfahren in esoterischen Gespinstwelten und Stufenwegen transpersonaler Höherentwicklung. Sie übernahmen den Glauben an ein göttliches Selbst und dessen Heilkraft, evolutionäre Entwicklungskraft, weshalb sie es freilegen wollten.

¹ www.tradierungsstudie.de - Internetseite zur Studie (2006 / 2007 (korrig. Neuauflage 2008 / 2009, Verlag EPZ) **Band 1** Der Tradierungsgrundbestand und seine Ausgestaltung in den wichtigsten Pilotprojekten der New-Age-Bewegung und auf dem Psychomarkt; **Band 2** Die evolutionäre Psychologieentwicklung nach dem 2. Weltkrieg und ihre Bedeutung für die New-Age- und New-Era-Bewegung; **Band 3** Strukturell-phänomenologische Grundlagen einer ideologiekritischen Psycho- u. Soziotherapieforschung im Mehrgenerationenfeld. Methoden und Ergebnisse

² Die Studie wurde 2006, 2007 herausgegeben - dennoch bietet sie immer noch einen guten und zeitstrukturorientierten Überblick über die verschiedenen, heute noch auf dem Psychomarkt relevanten und expandierenden esoterisch evolutionsgläubigen und transpersonalen Projekte und ihr programmatisches Bewegungshinterland (New Age Bewegung, Scientology's New Era Bewegung etc.). In dieser Breite und Strukturiertheit von Überblick und Einbeziehung des dazugehörigen Quellenmaterials wurde dies so noch nirgendwo geleistet.

Zu diesem Glauben kamen sie über Weiterbildungsangebote von Systemischen Therapeuten oder transpersonalen Instituten. Insbesondere letztere legten den Schwerpunkt auf eine persönliche spirituelle Entwicklung. Hier erfuhren sie dann von spirituellen Gurus, Heilern und neuen Entwicklungswegen.

Mit dieser neuen Spiritualität wurde nach und nach auch ein esoterisch spirituelles Menschen- und Weltbild, Ganzheitlichkeits-, Heils- und Evolutionsverständnis übernommen. Das hier Gelernte wurde mit Bausteinen des bisher erlernten Verfahrens vermengt.

Die Seriosität und Integrierbarkeit der neu erlernten spirituell-psychologischen Entwicklungsansätze wurde wenig hinterfragt. Die Seriosität dieser Angebote schien darüber gesichert, dass sie sich wie auch die seit 1985 von den Systemikern in den USA organisierten Konferenzen auf eine „Evolution der Psychotherapieentwicklung“ bezogen oder sich gar auf die Evolution der Wissenschafts- und spirituellen Menschheitsentwicklung beriefen, wie dies auch seitens transpersonal-psychologischer Therapeuten aus Rütte, Esalen und dem Spiritual Emergency Network (SEN) geschieht. Dass sich dieser Anspruch aus der hier dominanten Spiritualität, der Theosophie (1875) und ihrer Ankündigung, Quintessenz aller westlichen und östlichen Religionen, Mysterienkulten, Philosophien und neuen Wissenschaften zu sein, nährte, war entweder unbekannt oder rief keine Skepsis hervor. Und oft genug wird dies von transpersonalen Instituten über ein Basisstudium verdeckt, das alle Religionen und mystischen Traditionen streift³. Die in spirituellen Angebotskontexten üblichen Anleihen bei verschiedensten Therapieverfahren regten nicht zu Integrationsfragen sondern vielmehr zu eigenen neuen Mixturen an.

So landeten Bausteine, die auf der persönlichen spirituellen WEGsuche, in tiefenpsychologischen, verhaltenstherapeutischen, humanistischen, gestalttherapeutischen oder systemischen Fortbildungen beeindruckt hatten, in der eigenen Arbeit. Hinsichtlich dieser Anleihen boomte Rüttes Zazen mit der dort angebotenen Arbeit am feinstofflichen Körper mit Chakren genannten Energiezentren wie sie auch auf dem Esoterikmarkt angeboten wird. Zu diesem Markt wurden die Grenzen auch wegen der in Rütte üblichen Tarot-Arbeit aus Crowley's Theosophie fließend. Gleiches gilt auch für die hier wie dort übliche Initiationspraxis in Form einer traumanahen Einführung in die Spaltung zwischen spirituellem „höherem SELBST“ und „niederm EGO“ durch massive Entgrenzungspraktiken wie z.B. die Hyperventilation nach Grofs in Esalen entwickeltem Konzept der „holotropen Initiation“. Diese führte auf dem Esoterikmarkt die Rebirthingwelle herbei, während sie in Rütte das Konzept der „notwendigen spirituellen Krise“ mit ihrem EGO-Aufbruch auf leiblicher, emotionaler und geistiger Ebene (Loomans - 1. SEN-Tagung) in die „Arbeit am Kern“ einführt und in den 80er und 90er Jahren zum festen Bestandteil der Lehr- und Übungspraxis⁴ wurde. In Rütte wurde aber nicht nur der karmische Schicksals- und Reinkarnationsglaube aus der Theosophie und ihr Ordnungsdogma aufgenommen, sondern dies alles mit dem Gestaltordnungsglauben der Gestaltpsychologie-Schulen irrationalistischer Tradition verbunden (ebda). Dass das Rütte-Angebot dann trendgemäß auch noch in das aus der Systemischen Therapie aufgenommene Hellinger-Angebot des Familienstellens führte, ließ einen Therapieboom entstehen, in dem der patriarchale Autoritäts- und Sippengewissenglaube aus Hellingers Familienstellen mit dem spirituall-kosmischen Ordnungs- und Evolutionsdogma der Theosophie vermengt und zuletzt noch mit Bausteinen des eigenen Verfahrens angereichert wurde. Dieser Mischtrend floss auch in die systemische Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit mit sozialen Systemen oder Organisationen ein. Hier führte er wie z.B. im Apsys-Institut⁵ zu einer systemisch schamanistischen Bezugnahme auf absolute Wirkkräfte elementarer Instanzen und so zu „elementaren und rituellen Verschreibungen“. Hier werden auch „mentale, psychische und

³ Vgl. Internetrecherche - Rütte (Ausbildungsprogramm), Februar 2011

⁴ Vgl. Recherchefundus über Rütte und das Rütte-Forum, der in den Band 2 (155 - 312) der Studie einging; Am radikalsten wurde dieser ganzheitliche EGO-Aufbruch Anfang der 70er Jahre im chilenischen Arica-Projekt konzipiert und durchgeführt (vgl. Studie Band 2, 93 - 128). Hier war es mit Gurdieffs Enneagrammarbeit verbunden.

⁵ Apsys-Institut /Baxa, Blumenstein, Malidoma P. Somé etc., Internetrecherchen Januar 2010 und Januar 2011

transpersonale Systeme gestellt“ und Trance- oder Hypnobausteinen genauso genutzt wie Satirs Familienansatz und Morenos Psychodrama aus der HP oder Levines Ansatz und der für Esoterisches offene Reddemann-Ansatz aus der modernen ganzheitlichen Trauma-Arbeit.

Grofs den ganzen Menschen - mittels entgrenzender Hyperventilation, evokativer Musik, geführter Meditation und Trance, rituellen Übungen, psycho-prozessualer Körperarbeit, intuitivem Malen - ergreifende holotrope Initiation⁶ zieht bis heute Kollegen an. Sie ist Teil von Loomans im Rütte-Forum gelehrten Initiatischen (WEG)Leibtherapie⁷ oder von S. Walchs an seinem Institut gelehrten Transpersonalen Psychologie. Dieses wirbt z.B. mit „transpersonaler Entwicklung, Transformation alter Lebensmuster, Lösungen von Verstrickungen, Zugang zum transpersonalen Selbst⁸, zu Geburtserlebnissen, vorgeburtlichen Erfahrungen“ und mit dem „Erfahren von Aspekten der Seele, die über gewohnte Raum- / Zeitgrenzen hinausgehen und Zugänge zu mystischen und spirituellen Dimensionen“ öffnen. Wegen des in Aussicht gestellten Überschreitens bisheriger persönlicher und therapeutischer Grenzen boomten wohl auch „hypnosystemische Schlüsselinterventionen“⁹, das NLP und die spirituelle Arbeit mit dem Inneren Kind, dem göttlichen Kern-Selbst etc..

Insgesamt schwimmen alle diese Angebote bis heute mit denen des Esoterikmarkts.

Der Verlust der ethisch-kurativen und -wissenschaftlichen Ankerung in der Tradition der Aufklärung interessierte nur Wenige. Es wurde nicht in Frage gestellt, dass Therapie nun nicht mehr Arbeit an der narzisstischen oder neurotischen Abwehr und verarbeitende Annahme von dem, was schmerzlich fehlte, bedeutete, sondern der spirituellen Licht- und Schattenarbeit zur EGO-Überwindung im transpersonalen Krisenbezug diene. Auch wurde nicht thematisiert, dass das Krisenkonzept der TP sogar ein therapeutisches Auffangnetzwerk namens SEN¹⁰ mit eigenen Kliniken (Deutschland: Heiligenfeld) notwendig gemacht hatte und dass der ganzheitliche Gesundheitsbezug nun an einer omnipotent spirituellen Selbst- und evolutionären Stufenentwicklung festgemacht war. Es irritierte auch nicht, dass in diesem Kontext Therapie zu einer Mensch und Gesellschaft erlösen wollenden Entwicklungsarbeit wurde, die von einem Entwicklungsideal mit spirituell definierten Entwicklungsstufen bestimmt war, die wie z.B. im bis heute aktuellen Wilber-Boom¹¹ an der esoterisch-theosophischen Chakren- und spirituellen Wurzelrassen-Evolutionslehre angelehnt sind.

Entsprechend hierzu kamen auch immer mehr Klienten in meine Praxis, die ebenfalls mit diesen Glaubenssystemen identifiziert waren. Sie waren meditativ entgrenzt o füllten ihre Entscheidungen mit Hilfe von aurasichtigen, mediale Durchsagen empfangenden Geistheilern, Astrologieberatern, Runenorakeln, Tarot legen oder Pendeln. Sie suchten in Reinigungs- und Fastenkuren, uralten Heil- und Kampfkünsten, esoterischen Steine-, Lichtenergiebehandlungen Heilung und glaubten an eine Potenzialentwicklung, die sie am Meditieren, Mantra-Singen, tantrischen, schamanistischen Übungen festmachten oder an Ritualen an Heiligen Orten mit heilenden Erdkräften. Sie bezogen sich auf die Heilkräfte von Mutter Erde und wollten ihr Höheres Selbst im Einklang mit dem Kosmos entwickeln, um übersinnliche Fähigkeiten freizulegen, suchten ih-

⁶ Vgl. hierzu ausführlich in der Studie Band 2, 129 - 130, vgl. auch Angebot von S. Walch (Internetseite Januar 2010; vgl. hierzu auch d. Angebot seines Schülers Weidinger, Internetrecherche Januar 2010). Beide beziehen sich auf Grof („Das Abenteuer der Selbstentdeckung“, „Die stürmische Suche nach dem Selbst“, „Kosmos und Psyche“ etc).

⁷ Loomans gründete das Rütte-Forum, das bis 1992 im Exist-Rütte integriert war. Seine „initiatische Leibtherapie“ wird von ihm in „Opus Magnum, Stufengang der Menschwerdung“ (1991) dargelegt (siehe mehr hierzu in der Studie Band 2, 234 - 239).

⁸ Grofs Selbstbegriff (eben da 138 ff) zielt auf den „starken Menschen“, der mit der initiatischen Freilegung des „spirituellen Selbst“ entstehen soll – und zwar über die Wiederherstellung einer im Geburtstrauma verlorengegangenen Einheit mit der kosmisch spirituellen Dimension und ihren höher transformierenden Gestaltordnungskräften.

⁹ Heidelbergs Institut für hypnosystemische Kompetenzentfaltung

¹⁰ Spiritual Emergency Network (Anfang der 90er Jahre im Kontext der Klinik Heiligenfeld gegründet (Band 2, 240 ff)

¹¹ Ken Wilber (1996) „Halbzeit der Evolution. Der Mensch auf dem Weg vom animalischen zum kosmischen Bewusstsein“ etc. - ausführlich erörtert in der Studie in Band 2, 261 - 287

re spirituelle Zwillingseele¹² und gerieten so immer tiefer in die Abhängigkeit esoterischer Glaubenssysteme.

Die Folgen dieser Esoterisierung von Bewusstsein und therapeutischem Know-how zeigten sich in Form von Verwirrung, Idealfixierung, Problemverfestigung, denn nun waren die neurotischen und sensumotorischen Störungen (ebda) esoterisch narzisstisch ausstaffiert (ebda). Das fragile Ich traumatisierter Menschen führte durch rabiante EGO-Aushebelungs- bzw. Initiationspraktiken wie z.B. durch Grofs Hyperventilation oder den im Arica-Esalen-Kontext entwickelten Marathon-, Katharsis-, Stress- und Enneagramm-Umarbeitungsansatz zu drastischen Krisen und sogar zu psychotischen Episoden etc.. Denn für fragile Menschen konnte die Symbiose mit göttlich omnipräsenten Feldenergien im Kontext ungeklärter Gruppendynamiken rasch in die mit verfolgenden, kontrollierenden Mächten umkippen.

Andere luden ihre Konfliktfelder mit Magievorstellungen auf oder nahmen alles im Egoüberwindungsglauben hin, statt sich auseinander zu setzen.

Verhängnisvoll erwies sich auch die spirituell-esoterische Heilbezugnahme auf Traumata als Einstieg in spirituell-esoterische Reinigungsprozeduren und Heilweisen. Hier führte, wie z.B. bei Scientology, das Versprechen, alle Spuren der Vergangenheit „löschen“ zu können¹³, zu neuem Missbrauch. Viele der Esoterik- und Psychomarktgeschädigten zeigten Trauma-Reaktionen wie z.B. eine bis in die Gefühls- und Leibempfindungsebene reichende Spaltung, Selbstentfremdung, mentale Zuordnungs-, Gefühls- und Grenzverluste, eine große Abhängigkeit und Autoritätshörigkeit. Dieser entsprach ein Glaube an sich gnostisch bzw. im Meditationszustand medial mitteilende höhere Mächte und an - absolute Gültigkeit beanspruchende - Weisungen spiritueller Meister. Narzisstische Strukturen wurden esoterisch ausgestaltet und verfestigten sich in der Fixierung auf Gurus oder in den Angeboten zur Entwicklung außersinnlicher Fähigkeiten.

Der Wechsel der Gurus und ihrer Neubeheimatungsangebote in Seelenfamilien aus „früheren Leben“ führte nicht zu einem Innehalten und Nachdenken. Kritik von Außen führte oft zu Abbrüchen der sozialen Beziehungen, weil diese die eigene spirituelle Lichtentwicklung „kontaminierten“. So drehte sich der Kreisel aus Identitäts-, Realitätsverlust, Abhängigkeit und Missbrauch ungestört weiter.

Diese Menschen suchten sich eine Parallelwelt, eine Parallelvergangenheit. Diese mit Autoritätshörigkeit gepaarte Art der Flucht in die exotisch-narzisstischen Metawelten des esoterisch-spirituellen Psychomarkts hatte bei Klienten und Kollegen oft einen gemeinsamen Hintergrund in Form eines mit der NS-Ideologie verhaftet gebliebenen Eltern- oder Großelternteils. Dieser in den Familien konkret vorhandenen Vergangenheitslast konnte mit diesen Metawelt-Identifikationen ausgewichen werden. Zugleich fielen analoge Strukturen auf.

2. Die Geschichte als große Hintergrundgestalt - Strukturelle Tradierungen

Ich wollte dies tiefer verstehen. Zeigte sich in dieser Suche nach Heil im omnipotent spirituellen Führerschafts- und Selbstbezug, in der damit verquickten Blendbarkeit und Verführbarkeit durch eine in Aussicht gestellte Teilhabe an einer evolutionären Höherwertigkeit ein transgenerationelles Tradierungsphänomen? Schützte die Identifikation mit der sie anbietenden Führungsgestalt nicht vor der realitätsorientierten Annahme eigener Schwächen? Und kam bei all dem nicht schon wieder eine Wert spendende Neubeheimatung mit kollektiven und individuellen „uralter Wurzeln“ ins Spiel, die im eigenen Inneren besondere Kräfte, Fähigkeiten, Unverwundbarkeiten und evolutionäre Kulturleistungen hervortreten lassen sollten?

Für diese auf Abwehr und strukturelle Tradierung zielenden Fragen gab es eine Anlehnung bei der Psychoanalytikerin A. Eckstaedt, die in ihrem Buch „NS in der zweiten Generation. Analyse von Hörigkeitsverhältnissen“ (1992) das Weiterwirken der NS-Identifizierung in der

¹² Folie „Das narzisstische Abwehr- und Objektbesetzungsphänomen“, im Anschluss an den Vortragstext auf S. 15

¹³ Vgl. ausführlich in der Studie Band 2, 313 - 403

nächste Generation anhand von Fallgeschichten beschreibt. Hier geschieht dieses Weiterwirken über ein stilles Festhalten an der Grandiosität der kollektiven Symbiose mit dem allmächtig und unbesiegt geglaubten Führer auf Seiten eines mit der NS-Ideologie identifiziert gebliebenen Elternteils, indem die zerstörte Teilhabe an dieser Symbiose mitsamt der am arischen Blut festgemachten eigenen Besonderheit identifikatorisch in die Nachgeborenen verschoben wird. Sie zeigt, wie bei diesen dann die einst am arischen Selbst- und Rassekonstrukt festgemachten Leistungs-, Führungs- und Unterwerfungsforderungen, Vorrechts- und Höherwertigkeitsansprüche andere Zielvorgaben im materiellen und beruflichen Erfolgsbereich fanden.

A. Eckstaedt zeigt wie diese Nachgeborenen zu Containern für die verlorenen, Aufwertung spendenden Identifikationen, Sehnsüchte, Ideale ihrer Eltern werden und spricht hier von „Lebenswegbesetzungen“. Sie beschreibt, wie diese Kinder auch noch zu Seelenröstern und Geborgenheitsstiftern ihrer Eltern wurden, weshalb Individuationsentwicklung und Abnabeln oft massiv schuldbeladen war.

In den letzten Jahren gingen Heimannsberg und Schmidt-Lellek, Radebold / Bohleber/ Zinnecker, Straub, Hohagen, Alberti u. a. für die so genannte 2. und 3. Generation auch noch auf weitere Altlasten aus der NS-Identifikation der Eltern-/Großelterngenerationen und auf deren Kriegstraumata ein. Sie benennen hierzu Gefühle tiefer Orientierungslosigkeit, Verlorenheit, Einsamkeit, den in der Familie weiter geführten Krieg, die dort herrschende emotionale Abkapselung und Kälte, Bedürfnis- und Empathieverweigerung und die blind ausbrechenden Aggressionen. Ihre Beispiele verdeutlichen, wie die von diesem Klima umgebenen Forderungen nach Funktionieren, Leistung aber auch die Angst vor Gefühlen, das Leben der Nachgeborenen bestimmte und wie dies alles in diesen unstillbare regressive Sehnsüchte erzeugen konnte, wie die Scham, Schuld, innere Leere, Bindungslosigkeit der Eltern in die nächster Generationen hineinragen konnten. Hier wird deutlich, wie der ideologisch und kriegstraumabedingt defizitäre Identifikations- und Erfahrungshintergrund der 1. Generation über die Beziehungsebene in den der nächsten Generationen hineinwirkt und hier einen bruchstückhaft auftretenden identifikatorischen Strukturverlust erzeugen konnte. Dieser zeigt sich z.B. auch als schwer zu stillende Abhängigkeit von emotionaler Spiegelung, narzisstischer Wertzufuhr durch eine Außeninstanz oder in symbiotischen Verschmelzungswünschen etc., wobei diese Strukturen zeitgeistgemäß ausgestaltet sind¹⁴.

Diesen in der nächsten Generation auftretenden Strukturverlust mit seiner neuen individuellen, zeitgeistnahen Ausgestaltung beschreibt die Gestalttherapie als Introjektgeschehen¹⁵. Gemeint sind Identifikationen, die ohne eigene Auseinandersetzung und deshalb unverdaut aufgenommen wurden. Dieses Verständnis bildete die Grundlage der Studie (ebda). Es lässt den über Generationen sozialisatorisch vermittelten Strukturverlust bzw. Introjektionsfundus auf dem Esoterik- und spirituellen Psychomarkt sichten und einem glaubens-, ideologie-, wissenschafts- und gesellschaftsgeschichtlichen Tradierungsfundus zuordnen.

Der Hörigkeitsbegriff der Studie ist ebenfalls an A. Eckstaedts angelehnt. Sie schreibt: „Wenn die Erfüllung nach Sehnsucht in einer Grandiosität lag, (...) bedeutet das den unbewussten Verschmelzungswunsch mit dem einstmalig - in Säuglingstagen - als grandios erlebten Objekt. Dieser kann den anderen immer nur zerstören im Sinne der Ausbeutung, weil er dessen Eigenständigkeit und Grenzen nicht duldet.“ So wird Befriedigung zu Triumph über den anderen, führt zu dessen Niederlage oder Hörigkeit (...). Dies ist die Umkehrung der Sucht nach Abhängigkeit in Führung und Bemächtigung (...). Diese Form der Objektbeziehung wird überall, wo Macht ausgeübt wird, zu finden sein und darf mit der Bezeichnung Hörigkeitsverhalten (...) in die Begriffe der Psychoanalyse eingehen“¹⁶. Diese Art der Abhängigkeit bedeutet auch, dass eine

¹⁴ Siehe ausführlich hierzu die Studie (korr. Nachdruck 2009) Band 3, 365 - 661

¹⁵ Perls Anhaltspunkt ist hierfür die Idealfixierung und die zu ihrer Aufrechterhaltung dienende introjektive Abwehr - siehe hierzu die Folie auf S. 15; zum Introjektbegriff der Studie siehe ausführlicher in Band 3 (2009), 49 - 69

¹⁶ Siehe hierzu die Studie Band 1, 69 ff und Band 3 (2009), 527 ff, Anmerkung (484)

echte Individuationsentwicklung nahezu unmöglich ist. Die so entstehende Bindungsangst wird nicht selten durch eine Suche nach höherer Bindung an weise, allumfassende Liebe versprechende Ersatzeltern, Gurus kompensiert, die Geborgenheit, Wertspiegelung, seelische Entlastung, „Kind sein dürfen“ lebenslang in Aussicht stellen. Viele der in den 40er, 50er und 60er Jahren Geborenen waren hierfür besonders anfällig.

Sie begegneten dem hierzu entsprechenden Angebot in den 70er Jahren, d.h. schon 2 Jahre nachdem die 68er Bewegung erstmals das kollektive Schweigen über die NS-Diktatur durchbrochen und das in der 1. Generation fortlebende Autoritätsdogma offen in Frage gestellt hatte. Die daraus entstandene demokratische Verlebendigungsoffensive wurde durch die „Psychologie der Verführung“ der New-Age- und Scientologys New-Era-Bewegung intensiv unterlaufen. Verführt wurde mit einer psycho-spirituell und rhetorisch erarbeitbaren Teilhabe an Erfolg, Charisma, unbegrenzter Freiheit, mit dem Ausstieg aus den gesellschaftlichen Zwängen durch spirituelle Selbst-Entwicklung und Heilung durch ein Leben in Neuen Gemeinschaften, deren Führer ins Neue Bewusstsein eines friedlichen Neuen Zeitalters führen würden, mit Überleben als unsterbliches Geistwesen, mit spirituellem Schutz vor atomarer Strahlung, mit dem Löschen von Traumata etc..

Auf dem mit diesen Bewegungen verwobenen Esoterik- und Psychomarkt vollzog sich eine bunt und schillernd verpackte Form der Rückkehr in autoritäre Strukturen und Abhängigkeiten von obskuren Führergestalten, die ich Klient für Klient genauer erkundete, indem ich genau nachfragte und mir Projektmaterial besorgte oder mitbringen ließ.

3. Ein kurzer Überblick über die transatlantisch vernetzte Evolutionierungsoffensive

In der Studie sichtete ich den Esoterik- und Psychomarkt vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund¹⁷. Dies geschieht in den beiden Materialbänden entwicklungsorientiert und anhand der wichtigsten Expansionsprojekte und deren Zugehörigkeit zu den beiden Evolutionsbewegungen. Der Expansionsverlauf der wichtigsten Esoterik- und spirituellen Psychomarktprojekte zeigte eine transatlantisch vernetzte Evolutionsglaubensoffensive, die ab den 70er Jahren den spirituell-esoterischen Psychomarkt entstehen ließen und ab den 80er Jahren nicht nur die Systemische Therapie mit ihrem Kongress- und Problemlösungsmarkt, ihrer Kundenausrichtung für sich zu nutzen verstand sondern auch die TP im Feld der HP zur Ausbreitung brachte. Hierfür war das noch in der HP entstandene Konzept des intentionalen Selbst von Maslow, dem Gründer der TP, maßgeblich¹⁸. In diesem Selbst-Konzept- und Psychologieentwicklungsfeld vermischten sich Esoterik- und spiritueller Psychomarkt zunehmend und anhaltend. 1980 erklärte die Chefin der Theosophiebewegung M. Ferguson¹⁹ die TP zum zentralen Erziehungsinstrument auf dem WEG ins Neue Zeitalter.

Heute strebt die TP nach offizieller Anerkennung und versucht sich deshalb seit Jahren vom kreativen Wildwuchs des spirituell-esoterischen Markts abzugrenzen. Der klinische Bezug wird hierfür über Fortbildungen mit Ärzten und klinischen Psychologen oder im Verweis auf die Kliniken des SEN hergestellt. Selbst die um den Jahrtausendwechsel erfolgte wissenschaftlich philosophische Seriositätsanleihe bei Ken Wilber und das in Loomans Initiatischer Leibtherapie durchge-

¹⁷ siehe hierzu im Text auf S. 16 die Folie „Strukturvernetzungen der Evolutionsbewegungen auf dem Psychomarkt“

¹⁸ Die Leitung Esalen durch Maslow, löste nicht nur Perls Weggang aus Esalen (1970) und den Niedergang der emanzipativ existenzialistischen und humanistischen Ausrichtung in der von Esalen aus expandierenden HP aus, sondern lässt dieses Zentrum bis heute als Wiege der Transpersonalen Psychologie agieren (vgl. Studie Band 2, 68 - 80); nach Maslow erhielt Grof die Leitungsposition in Esalen; sein „Begegnung mit dem Tod“ (1980) brachte das Rebirthing nach Europa.

¹⁹ M. Ferguson wurde durch ihre Schrift „Die sanfte Verschwörung. Persönliche und gesellschaftliche Transformation im Zeitalter des Wassermanns“ (1980 / 1982) auch in Europa bekannt. Sie und F. Capra („Wendezeit. Bausteine für ein neues Weltbild“ 1982 / 1988) schoben hier die Expansion der New-Age-Bewegung entscheidend mit an.

fürte Holotrope Atmen von Grof fehlen im diesjährigen Rütte- und Rütte-Forum-Programm²⁰. Sie sind beide nur noch in der Basisliteratur aufgeführt. Das im Rütte-Forum ehemals reichliche Esoterikangebot ist auf ein einziges mit schamanistischer Wegführung (Heitmanns 4 Schilde) reduziert. Dieses führt auf der Internetseite des Rütte-Forums per Mausclick direkt zur aktuellen Findhorn-Webseite. Findhorn hat heute ebenfalls ein breites psycho-spiritueller Entwicklungsangebotspektrum. Dieses reicht bis sogar nach Hamburg.

Über die Darlegung der expansionsrelevantesten Esoterik-/ Psychomarktprojekte und ihres Evolutionsmissionshinterlandes wurden bereits erste tradierende Strukturtypologien wahrnehmbar, die bis in die für den Evolutionsglauben anfälligen Psychologieschulenfelder hinein reichten.

4. Die deutlichste Strukturtypologie dieses Marktsegments ist die Kunst der Vermengung

Die hier gesichtete Vermengungs-, Verschmelzungstypologie hatte eine deutliche Einbindungsfunktion²¹. Die psycho- und soziodynamischen Wirkung dieser durch die Bildfolien deutlich werdenden, auf Verschmelzung zielenden „Psychologie der Verführung“ dient der emotionalen Öffnung²², Entgrenzung und Identifikation mit der jeweiligen Evolutionsbewegung. Sie zeigte sich bis in das Schulenfeld der TP hinein.

Die Studie beachtete hierzu im Hintergrund, dass sich der NS-Holismus einst ebenfalls der Wirkung entgrenzender und sogartig einbindender Angebote bedient hatte, damit sich die Einzelnen als Teil eines uralten und zugleich neuen, evolutionär-höherwertigen Ganzen fühlen konnten. Das Uralte und Evolutionär Neue hat heute allerdings eine harmlos wirkende, mythische (Wilber 1996), irdisch-kosmologische und spirituell-esoterische Verschmelzungsausrichtung auf ein Neues Zeitalter.

Diese in der Studie „strukturelle Konfluenz“ oder „strukturelle Vermengung“ genannte Einbindungstypologie dient jedoch im modernen Evolutionsbewegungs- und Psychologiespektrum auch erneut der Beeindruckung und charismatischen Bindung an deren Vertreter, Lehrer, Führer und lockt auch hier in eine auf- und umwertende Gruppensymbiose mit diesen.

Auch hier gehört die systematische Verwertung und irrationalisierende Umwertung von allem, was für eine Wert spendende Identifikation dienlich erscheint und hierzu bereits ausreichend kollektiv bedeutend und etabliert ist oder dies zu werden verspricht die zentrale Einbindungsstruktur. Bei Scientology erfasst diese Verwertungs- und Umwertungsstruktur selbst den Sprachgebrauch.

Diese Typologie eines alles vereinnahmenden Vermengungsprinzips diente im NS der Blendung, kollektiven Ideologisierung und Gleichschaltung in allen Lebensbereichen. Im modernen Spektrum blieb dies subkulturell feldspezifisch und unterschiedlich stark ausgeprägt.

Im untersuchten Psychologieentwicklungs- und Marktsegment zeigte sich dieser auf Beeindruckung angelegte Vermengungs-, Verschmelzungs- oder Anleihenmodus ebenfalls in deutlicher Typologie. So spielten auf dem spirituell-esoterischen Psychomarkt hauptsächlich Psychologieentwicklungen eine Rolle, die selbst einen Evolutionsanspruch formulierten oder mit dem neoliberalen

²⁰ Auf Wilber und Grof wird inzwischen auch im so genannten Holonet Bezug genommen - wobei hier auf eine Parteigründung zugearbeitet wird (Internetrecherche 2009). Auf dem inzwischen alles vermengenden esoterisch-spirituellen Psychomarkt ist heute nur noch Scientology als deutlich abgrenzbares Bewegungsfeld erkennbar.

²¹ Bildfolien zur Veranschaulichung der zur Entgrenzung, Einbindung genutzten Symbiosesehnsucht - bezogen sich auf die

- personale Identifikation (Blick-Verschmelzung wie bei Arica, Scientology, Brahma Kumaris)
- Zwillingseele-Identifikation (ähnliches Bildmaterial aus Findhorn, Arica demonstrierte die neotantrische Synergie)
- neoguruistische Identifikation (Verschmelzung mit dem Guru, gezeigt an Bhagwans Ashram)
- solare, neugnostische Identifikation (Verschmelzung mit der solaren Weisungsordnung (gezeigt an Findhorn)
- Identifikation mit archetypische Rollen, Bewegungsausdruck (z.B. Rüttes Kultanz - Schwertarb / weibl.-männl. Rollen)
- kreative Identifikation (Verschmelzung im Gruppenholismus mit spirit.-kosmisch. Ordnungsbezug / Findhorn-Rituale)
- organisationsstrukturelle Identifikation -Verschmelzung mit Organisationsstufen, -vorgaben (z.B. Scientology, VPM)

²² M. Barnett nennt diese „Tuning-In“ und entwickelte hierzu zahlreiche Technologien (Studie Band 3 (2009), 373 - 422)

Zeitgeist verschmolzen, d.h. wenig oder gar keine kritische Distanz zur Gesellschaftsentwicklung hatten. Diese nahmen auch Programmatikelemente sowie konzeptionelle und praxeologische Elemente aus der New-Age-, New-Era-Bewegung auf, worüber zahllose neue Ansätze entstanden. Zwar war hier die Art der Anleihen feldspezifisch, die Struktur der Vermengung aber stets die selbe.

Denn es handelte sich stets um eine Vermengung von Spiritualität, Psychologie und Bewegungsprogrammatur / -ideologie, was das zu sichtende Psychologieentwicklungs- und Psychomarktfeld gut eingrenzen ließ²³. Diese Vermengungstypologie machte zugleich ein Irrationalismusmerkmal kenntlich und kam in der Wissenschafts- wie in den Spiritualitätsfeldern vor, bei denen Anlehnung gesucht und gefunden wurde. Und sie war Teil der Entstehungs- und Variantenbildungsdynamik in den auf dem Psychomarkt aktiven Evolutionsbewegungen.

Diese Vermengungstypologie machte zudem auf ein wichtiges strukturelles wiss. Tradierungsmerkmal auf dem gesichteten Psychologieentwicklungs- und Marktsegment aufmerksam. Dieses verwies auf das in der Romantik entstandene Sehnen nach der verlorenen Ganzheit und Wiederverzauberung, - beides Reaktionen auf die wissenschaftlich-industrielle Revolution, in denen sich deren grenzüberwindungsfixierter Entwicklungsbezug mit Rückwärtsgeandtheit verband. Auf diesem Boden entstand im Vorfascismus nicht nur ein erster esoterischer Irrationalismusboom sondern auch eine damit verquickte politische und wiss. Ganzheitlichkeitsbewegung.

Teil dieser Ganzheitlichkeitsbewegung waren Gestaltpsychologie Schulen, die Antisemitismus und kosmisch-spirituelle Gestaltungsstrukturen mit einer Vorstellung vom „Selbst als Träger eines überdauernden Gefüges“ vermengten, dessen Eigenschaften sie am völkischen Abstammungsgrund und nicht am seelischen Ereignis fest machten. Dieses Glaubensgemenge aus der genetischen Leipziger und der kosmisch-spirituellen Grazer Gestaltpsychologie Schule schuf einen irrationalistischen Ganzheitsbezug²⁴, der ab den 30er Jahren ohne Bremse mit dem arisch antisemitischen Holismus der NS-Diktatur und ihrer Programmatur verschmolz. Diese Ideologiebahnungsfunktion des strukturellen Gemenges aus irrationalistisch ganzheitlichen Wissenschafts-, Spiritualitäts- und Programmaturanleihen ließ eine wissenschaftsgeschichtliche Strukturperspektive auf das Untersuchungsspektrum entwickeln.

Diese ließ Dürckheim, den Begründer der deutschen TP in Rütte, der IT, die bis heute als Seriositätsgarant der spirituellen Psychologieentwicklung gilt, als Tradierer dieser irrationalistischen Vermengungsstruktur erkennen. So war Dürckheim nicht nur mit diesen beiden Schulen identifiziert, sondern auch besonders tief in die NS-Ideologiefabrikation verwickelt gewesen. Nach den Recherchen seines Biographen Wehr²⁵ stammt sein Zazen-Konzept aus einer Experimentiergruppe namens „Quadrat“ aus den genannten Schulen und aus Forschungsunterlagen, die er im Auftrag des SS-Büros Ribbentrop in Japan zusammenstellen sollte. Hier sollte er eine den ganzen Menschen ergreifende spirituelle Volkserziehung im Parzivalschen Gralsgnosisglauben entwickeln. Seine bereits im Lehrerbildungskontext der 30er Jahre öffentlich formulierte Begeisterung für die Wehrsporterziehung der Jugend ging in einem in der IT angestrebten Samurai-Ideal auf, das jetzt der EGO-Überwindung, der Freisetzung des spirituellen Selbst im Hara und der Erziehung zur spirituellen Führungsgefolgschaft diene. Wehr bekundet, dass Dürckheim weder persönlich noch in seiner Funktion als Schulengründer jemals seine ideologische Identifikation tiefer in Frage gestellt hat. Er hatte seinen SS-Auftrag schon vor den Alliierten geleugnet und deshalb bereits in Haft seinem Material ein neutrales Gewand übergestreift. Wehr bekundet auch, dass sich Dürckheim bereits Anfang der 70er Jahre für den nächsten zivilisatorischen Paradigmenwechsel begeisterte, diesmal für den der New-Age-Bewegung und für deren Führungs- und Evolutionierungsanspruch gegenüber Mensch und Welt. Dies brachte ihm eine transatlantische

²³ Siehe hierzu im Text auf S. 17 die Folie „Konfluenz zw. Spiritualität - Psychologie/Therapie - Programmatur“

²⁴ Siehe hierzu im Text auf S. 18 die Folie „wiss. Position der irrationalistische Gestaltpsychologie und TP“

²⁵ G. Wehr (1996) „Karlfried Dürckheim, Leben im Zeichen der Wandlung“

Vernetzung mit den Projekten des esoterischen Psychologiemarktes ein und einen breiten Zustrom an Multiplikatoren aus den sozialen, pädagogischen und psychotherapeutischen Berufen.

Seine Art der unbekümmerten zeitgeistgemäßen Weitergestaltung der Melange aus ganzheitlicher Psychologie, theosophischer Spiritualität und Evolutionsbewegungsprogrammatis verweist deutlich auf die sozialisatorische Produktion von strukturellen Tradierungs- und Ideologiebildungsfenomenen, die bis heute Anlass zur Sorge bieten. Für diese gibt es weitere Gründe.

Denn Dürckheim hatte, wie Wehr recherchierte, das Initiationskonzept seiner Initiatischen Therapie (IT) von Evola, einem Okkultisten und ehemaligen Berater Mussolinis absegnen lassen, mit dem er zusammen von einem „europäischen Satori“ träumte²⁶. Seine IT definierte er als WEGfolge und seine Therapeuten als WEGführer, die er hierzu an „vorderster Front“ kämpfen sah. Das in seiner Zazen-Kosmologie erhalten gebliebene Streben, in einem evolutionär höherwertigen Ganzen ganz und gar aufzugehen und sich von einem absoluten Gewissen (vom Hara her) führen zu lassen, wobei dieses alle bisherigen Werte aushebeln darf, weil es der Weisung aus einem höherwertigen zugleich inner- und außerweltlichen Grund entspringt, verspricht auf dem berichteten Hintergrund nichts Gutes²⁷. Denn genau dies kostet Therapeuten die kurativ- und wissenschaftlich-ethische Ankerung in der Aufklärungstradition ihrer psychotherapeutischen Profession und die Adepten der Initiatischen Therapie insgesamt die noch immer junge Bindung an die Gültigkeit der Menschenrechte und demokratischen Grundrechte.

Hier stellt s. auch die Frage, was wohl ein aus dieser Wertebindung gelöstes und auf absolute, inner- und außerweltliche Weisungsgefolgschaft im höherwertigen Holismusbezug ausgerichtetes Bewusstsein wohl an neuen Ideologien aufnehmen würde?

Der Weg zu Selbstbestimmung, Diskurs, demokratischer Wertebindung und Selbst-/Mitverantwortung wird nicht nur in Dürckheims Schriften sondern auch in der gesamten Neuen Spiritualität entwertet und in die Nähe niederer Egoverantwortung gerückt. Scientology ächtet es gar als Aberration²⁸. Individuation wird in diesen autoritären Systemen dagegen zum verinnerlichten Nachvollzug spiritueller Weisung umgedeutet und als evolutionär-spirituelle Wegfolge hoch bewertet. Diese Auf- und Abwertung tradiert strukturell phänomenologisch das Führerschafts-Gefolgschaftsgebot der NS-Ideologie.

5. Die Sichtung der strukturell wahrnehmbar werdenden Tradierungsstrukturen

Neben der wissenschaftsgeschichtlichen Strukturperspektive entstanden noch 7 weitere interdisziplinäre Strukturperspektiven²⁹, welche die strukturellen Tradierungs- und Ideologiebildungsphänomene in den verschiedenen Evolutionsbewegungen und den damit verbundenen Psychomarktprojekten sichten und begrifflich erfassen ließen.

Im ersten Band entstanden neben der wissenschaftsgeschichtlichen auch gesellschafts-, ideologie- und glaubensgeschichtliche Strukturperspektiven auf den die Expansion der NS-Ideologie einst ermöglichenden Irrationalismusgrundbestand³⁰ und dessen strukturelles Wiedererscheinen in der New-Age-Bewegung und ihren für den europäischen Esoterikmarkt wichtigsten Pilotprojekten. Hierzu wurde Caddys, Trevelyans, Wosins und Spanglers Findhorn-Projekt³¹ oder das für die Ex-

²⁶ H. Gess (1992) zeigt in „Vom Faschismus zum Neuen Denken“ für Dürckheim und Jung ein Verbundenbleiben mit den entsprechenden Kreisen. Der mit Evola geteilte Satori-Bezug ehrt den Krieg als „großen Lehrmeister des Volkes“, - was diesen sozusagen „initiatisch einheilig“ (vgl. in der Studie Band 3 (2009), 186 - 194)

²⁷ K. Dürckheim (1996) „Hara. Die Erdmitte des Menschen“ (vgl. in der Studie Band 2, 155 - 312)

²⁸ Vgl. in der Studie Band 2, 362 - 370

²⁹ Vgl. hierzu im Text auf S. 19 die Folie „Sichtung wiederkehrender strukturell-phänomenologischer Tradierungsphänomene mit acht Strukturperspektiven“

³⁰ Der Begriff des ideologischen Grundbestands und der Faschismusbegriff sind an A. Klönnes Begriffsverständnis angelehnt (vgl. „Jugend im Dritten Reich. Die Hitler-Jugend und ihre Gegner“, 1995); vgl. in der Studie Band 3 (2009) 7, 25, 18, 20 -25, 60 f, 97, 111, 113

³¹ Vgl. in der Studie (2006) Band 1, 275 - 294

pansion der TP so wichtige Swift-Deer- oder Medizinrad-Imperium³² eingegangen. Die neogururistischen Projekte wie die TM oder Bhagwans Ashram ließen in die tiefenpsychologische Strukturperspektive auf die Psycho- / Soziodynamik der spirituell-esoterischen Umerziehung einführen³³.

Diese Strukturperspektiven ließen dann im zweiten Band die humanistische und transpersonale Psychologieentwicklung und die wichtigsten Transpersonalen Psychologie Projekte in den USA und Deutschland darlegen, diese auf Einflüsse aus der Theosophie und den Evolutionsbewegungsprogrammatiken sichten und strukturelle Tradierungstypologien benennen. In gleicher Sichtungsweise wurde auch auf Scientologys Konzeptions-, Praxeologie- und Organisationsentwicklung eingegangen und das von ihrem Vorzeigepsychiater Th. Szasz getragene Öffentlichkeitsprojekt (1972 - 1998) strukturtypologisch skizziert³⁴. Denn Szasz machte über Bücher und Vorträge auf den Evolutionskonferenzen der Systemiker³⁵ und in den Universitäten scientologische Strategieansätze zur Eroberung des Psychomarkts salonfähig.

Im dritten Band werden 3 Tradierungsthesen und die methodische Strukturanalyse erarbeitet, die für die New-Age- und New-Era-Bewegung typischen Identitätsumbildungsstrukturen erörtert und auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten hingewiesen. Eine sozialisationshistorische Strukturperspektive auf 16 Strukturtypologien der NS-Erziehung³⁶ lässt neben den strukturellen zuletzt auch facettenhafte Tradierungs-/Neuausgestaltungsphänomene für beide Esoterikbewegungskontexte aufzeigen, wobei diese im Scientology-Kontext am häufigsten auftraten.

So wird ein subtiles facettenhaftes strukturell-faschistisches Tradierungsphänomen nachgewiesen, das die regressiv symbiotischen Feldeinbindungen aus entwicklungspsychologischer Sicht in eher new-age-typische hedonistische mit oraler Struktur und eher new-era-typische rigide leistungsfixierte mit oral obsessiver Struktur unterscheiden lassen³⁷.

Nach einer vergleichenden Gegenüberstellung der psycho- und soziodynamischen Einflüsse aus sozialhierarchischen Feld- und Kontrollstrukturen (Lieblings / Buchholz-Kaisers VPM) und denen aus der theosophischen Spiritualität (Barnetts Energy World) wird das kongeniale Zusammenspiel spiritueller und feldsozialer Wirksysteme für das Entstehen und Tradieren von Hörigkeitsstrukturen prägnant.

6. Das kongeniale Zusammenspiel von solaren Glaubens- und Feldstrukturen

wird durch die gnostische Spiritualität mit ihrer Führungstrinität³⁸ im göttlichen Sonnenlogos der Theosophie tradiert und über die moderne transatlantische Synergien erzeugende Bailey-Theoso-

³² Eben da 325 - 333

³³ Eben da 308 - 358

³⁴ Studie (2006 / 2008) Band 2, 404 - 545; Hierzu belehrte er Studenten mit seiner evolutionären Psychologie und definierte zentrale Begriffe der Antipsychiatriebewegung und der HP-Bewegung evolutionär um. In den 80er Jahren adaptierte er mittels Aufwertung C.G. Jungs und Abwertung aller nicht spirituellen Psychologien die transpersonale Wende und verband sie mit der Scientologys, wofür er die Beziehung zw. Patient und Arzt, Therapeut als betrügerischen Nutzsyste auf Kosten der Steuerzahler diffamierte. In den 90ern adaptierte er den philosophischen Therapietrend (Iatrologik) und den systemischen Marktglauben. Sc's International City Konzept erkennt man in seiner „Markt-Variante“ (Verweigerung von Unterstützung hilfsbedürftiger Nicht-Angepasster“. Dem entsprechend erhielt er auch Ende der 90er von SC für seine großen Verdienste eine Auszeichnung. Trotz der Strategie-Bezugnahmen und des Fotos in der organisations-internen Zeitung streitet Szazs inzwischen jede Verbindung mit Scientology ab.

³⁵ Die Milton Erickson Foundation war die Veranstalterin des ersten Evolutionskongresses (1985). Zu deren aktiven Teilnehmern gehörte auch die heutige Systemische Therapie unter ihrer damaligen Bezeichnung „Strategische Therapie“ u.a. (Zeig (1991) „Psychotherapie, Entwicklungslinien und Geschichte“)

³⁶ Diese gehen von Klönnes Schrift (1995) aus - Vgl. zur strukturell facettenhaften Tradierung und Neuausgestaltung ausführlich in der Studie Band 3 (2009) 539 - 568

³⁷ Eben da 365 - 480 - die hedonistische Struktur wurde feldexemplarisch an M. Barnetts „Energy World“ und die „rigide Struktur“ am VPM (Verein für psychologische Menschenkenntnis) ausgelotet

³⁸ Die theosophische Führungstrinität der Bailey-Theosophie hat folgende medial übermittelnden Führungsinstanzen: Mohachoan übermittelt die spirituell-politische Führung und den Ordnungsbezug des evolutionär-zivilisatorischen Paradigmenwechsels, Maitreya Christus, Buddha oder Imam Madi übermittelt die „evolutionär hö-

phievariante weltweit verbreitet³⁹. Ihre Symbolik „Dreiecke in Dreiecken“ in den Logos der Angebote auf dem Esoterik- und Psychomarkt bezeugt dies und verweist darauf, dass die hierüber deutlich werdende Synergiebildung im Führungs-, Herzens- und kreativen Vermittlungsbezug bewusst geschieht (ebda).

Über diesen dreifachen gnostischen Führerschafts-/ Weisungsbezug entsteht eine Korrespondenz mit dem dreifachen Bearbeitungsansatz im Willens-, Herz- und Leibideal der psychologischen Ganzheitsansätze und in deren esoterisch-spirituellen / transpersonalen Ausgestaltungsspektrum zu deren initiatischen EGO-Aufbruch auf mentaler, emotionaler und geistig spiritueller Ebene. Hier erfolgt statt kurativ sorgsamer Begleitung des Klienten, Hilfe Suchenden in seiner spirituellen Identität die theosophische Mission. Deren Führungstrinität zielt auf Vielfalt und Ein-Klang bzw. Monismus und lässt auf allen 3 Ebenen expansionsförderliche Bewegungsangebote erzeugen⁴⁰. Der Kreis um das Führungsdreieck symbolisiert mit seinem Kreismittelpunkt auch die feldsoziale Führungsstruktur auf dem new-age-geprägten Esoterik- und Psychomarkt. Hier ist die Vielheit guruzentrierter Projekte mit solarer Feldsoziometrie das Charakteristikum. Im new-era-geprägten Spektrum herrscht dagegen eine unipolare, pyramidal hierarchische Feldsoziometrie (Symbol: „fünfstufige Pyramide“) mit organisationsgelenkter solarer Glaubens-, Beziehungs-, Macht- und Kontrollstruktur⁴¹.

7. Die glaubensgeschichtliche Strukturperspektive und ihr Erkenntnisgewinn

Alle Theosophievarianten haben trotz dieser missionsspezifischen Ausgestaltungen der solaren Weisungshierarchie diese zugleich Vielheit und Monismus erzeugende solare Grundstruktur gemeinsam. Doch es gibt noch mehr Gemeinsamkeiten⁴².

So schmieden alle Varianten und die damit verbundenen Angebote ihren feldspezifischen Vermengungsfundus auch im Licht-Finsternis- und Höherentwicklungs-Selektionsbezug des spirituell-kosmischen Evolutionsglaubens aus Blavatskys Theosophielehre zusammen. Und diese enthält eine arisch-kosmologische Wurzelrassenlehre mit einer - auf mythisch menscheitsgeschichtlichen Entwicklungsstufen - evolutionär aufsteigenden Rassenentwicklung. Nach dieser sind die zu den unteren Entwicklungsstufen Gehörenden und Mischrassigen zum Aussterben verurteilt während die an der Spitze der Rassenevolutionspyramide die zivilisatorische Führungsrolle haben und sich im Dienst an der menschlichen Evolutionsentwicklung bewähren sollen⁴³.

Diesen Anspruch hatten die Nazis geopolitisch kriegerisch und mit ihrer Massenvernichtungspolitik gegenüber allen Abweichenden durchgesetzt. Alle Theosophievarianten bauten ihre Konzepte auf Blavatskys dualistischer und sozialdarwinistischer Umdeutung von Darwins Evolutionslehre auf. Sie variierten aber auch ihre esoterisch ausgestalteten Anleihen bei den östlichen, westlichen und schamanistische Religionen, spirituellen Übungswegen, Mysterienkulten und ihre aus einer hinduistischen Sekte stammende Involutions-/ Evolutionslehre (im Atemzyklus Brahmans) mit karmischem Wiedergeburtglauben weiter.

Aus diesem theosophischen Fundus hatten einst auch Germanenorden und Thulegesellschaft geschöpft, wobei dieser die ersten NSDAP-Mitglieder angehörten. Und der Evolutionsglaube der Ariosophen List und Liebenfels hatte bereits den arischen Selektionsbezug auf sog. minderwertige Menschen und deren Gleichsetzung mit Tieren vorgedacht. In ihren Ostara-Heften ist bereits von einer arischen Höherwertigkeit, Reinheits- bzw. Rassenzucht und vom blonden blauäugigen Herrenmenschen die Rede. Dieser theosophisch inspirierte Ideologiebildungsfundus

herwertige Herzensbindung“ und Manu für die Kopf- zu Kopf-Vermittlung auf Metaleib-, Klang-, Schwingungsebene („tätige Intelligenz“ / Manifestation) - Symbol der Sonnonlogos-Führungs- u. Weisungstrinität: das Dreieck

³⁹ Vgl. in der Studie Band 1, 252 - 307

⁴⁰ Symbol ist hierfür das Dreieck im Kreis (mit Mittelpunkt) - es befindet sich meist auf dem Buchrücken esoterischer Literatur - Die expansive Vereinnahmungsdynamik dieses Vielfalt-in-der-Einheit-Prinzips kommt im Symbol der Spirale zum Ausdruck, das auch den spirituell-kosmischen Einheitsbezug mit transportiert

⁴¹ Symbol: zwei ineinander ragende Dreiecke, die über ein Dollarzeichen miteinander verbunden sind

⁴² Siehe hierzu im Text auf S. 20 die Folie „Theosophie“

⁴³ Vgl. in der Studie ausführlich in Band 1, 163 - 307

ging in die geschichtslegendisierende Rasseneliten-Ideologie und in den arischen Familien- und Führerkult ein⁴⁴. Auch gibt es NS-Symbolanleihen am hermetischen Sonnenlogosglauben der Theosophie wie z. B. an ihrem Sonnenrad- oder Schaffensradsymbol, dem Hakenkreuz, das auch hier schon Zeichen für Führerschaft war oder an der Flügelsonne, die hinter Hitlers Rednerpult platziert wurde (ebda).

Alle oben genannten theosophischen Strukturtypologien - einschließlich denen aus der göttlichen bzw. arischen Urmenschen und Rassenevolutionslehre - wurden auch in der für die New-Age- und New-Era-Bewegung relevanten amerikanischen Theosophievariante gefunden, die in den 20er Jahren von A. Bailey gegründet wurde. Ihr spirituell-esoterisches Selbstbearbeitungs- und Self-Made-Man-Profil ist allerdings marktorientiert und zielt auf Erfolgsbusiness, Glück, Charisma und spirituell-omnipotente Potenzialentwicklung. Ihr Rassenevolutionsideal überwindet zwar den völkischen Selektions- und Höherentwicklungsbezug, bezieht jedoch Hitler und Stalin als aufgestiegene spirituelle Meister und Geistführer mit ein. Hier wird der Hörigkeitsbezug auch über die Spiritualisierung von Diktatoren und deren angeblichen Dienst für die Evolution der Menschheit tradiert. Die Selektion ist hier Hunger-, Umweltkatastrophen und Atomkriegen zuge-dacht, wofür die atomare Kettenreaktion zur transformatorischen Christusenergie erklärt wird (Trevelyan). Ihre spirituell-narzisstische Umerziehung hat eine deutliche Gleitfunktion für den kapitalistischen evolutionär-ideologischen Strukturwandel. Die politische Nutzbarkeit der hier entstehenden Irrationalismusbildungen mit ihrer Ausrichtung auf Macht und ihrer Spiritualisierung eines notwendigen (karmischen) Untergangs der Schwächeren unterstreicht dies. Damit geht auch von ihr eine Gefährdung für den Einzelnen, sein Umfeld, seine Grundrechte, Menschenrechte und die Demokratie aus. Ihre Destruktivität nimmt mit der Aufnahme von Elementen aus der Gurdieff- und Crowley-Theosophie⁴⁵ noch deutlich zu. Dies zeigt sich an Scientologys unternehmerischen Selbstbearbeitungs- und rigiden leistungsfixierten Leistungsdiktat unverstellt.

H. Strohm (1997) hatte in „*Die Gnosis und der NS*“ auch noch auf einen weiteren, wesentlich älteren ideologiebildenden theosophischen Strukturerehalt⁴⁶ aufmerksam gemacht, der aus der manichäischen Gnosis stammt. Er zeigt, dass nicht nur der arische Abstammungs-, Entmischungs- und Reinheitswahn der NS-Ideologie sondern auch ihre Kampf- und Endsieg-Totalität, ihre Lebensverachtung und lebensumfassenden Instrumentalisierung der Menschen strukturell in der Glaubenslegende⁴⁷ der 2000 Jahre alten Manichäismus-Mission angelegt ist.

⁴⁴ Vgl. in der Studie Band 1 (2006 / 2008) 178 - 223

⁴⁵ Die für spirituell-esoterische Synergien zwischen New-Age-, New-Era- und dem esoter. Psychomarkt relevante Crowley-Theosophie brachte über die Umpolung von Werten, Gefühlen, Bewusstsein, Sinnorientierung und Sprachsinn die Destruktivität des neosatanistischen Sonnenlogos mit seiner Gefährdung für Mensch und Demokratie auf den Psychomarkt und in die spirit. Transformationsarbeit. Denn die TP expandierte ab 1980 auf dem deutschsprachigen Psychomarkt über das in Crowleys Sternenweg (OTO / OTA) geankerte neotantrisch-schamanistisches Swift Deer Imperium, in das auch der europ. Präsident der HP Keyserling eingeweiht war. Auch der Einfluss der Gurdieff-Theosophie sorgte mit ihrem Mensch-Maschinen-Bild und ihren „vier Wegen“ für spirituelle Synergien zwischen den modernen Evolutionsmissionen und dem transpersonalen und esoterischen Psychomarkt („Alle Wege führen nach Philadelphia“). Gurdieffs Einfluss ist an rigiden Selbstkontroll- u. Leistungsentgrenzungs-, an kosmisch-zahlenmystischen u. kreativen Bearbeitungssystemen erkennbar sowie an der Enneagramm-Arbeit. Deren Ziel ist das Erarbeiten eines unsterblichen Kristall-Leibs.

⁴⁶ Siehe hierzu auf S. 21 die Folie „Zusammenhänge verstehen“

⁴⁷ In der Lehre Manis geht es um die Erschaffung des Urmenschen durch die göttlichen Eltern (Vater der Größe und die Mutter des Lebens) und um den Empfang eines Gotteskriegerauftrags durch den Heiligen Geist, nach dem der göttliche Urmensch die Wesen des Lichts von der Verunreinigung durch die sie vergewaltigenden Dämonen, Mächten der Finsternis befreien und reinigen soll. Dieser Kampf des Urmenschen auf der Seite der Mächte des Lichts gegen die Mächte der Finsternis (Dualismus) zielt auf einen Endsieg über diese, wofür ihm ein Göttlicher Gesandter an die Seite gestellt wird, „der in der Sonne steht“. Dessen androgyne Schönheit, Charisma blendet die Dämonen so sehr, dass sie ihre Leibesfrucht, Samen und geraubten Lichtanteile verlieren, aus denen die Pflanzen und Menschen entstehen. Da die Menschen - wie schon der Urmensch - in diesem Kampf ihr göttliches Selbst vergessen (Involution), kommen auch ihnen göttliche Gesandte in Gestalt der Vertreter der Weltreligionen wie Christus, Buddha etc. zu Hilfe, um sie wieder an ihre göttliche Herkunft und ihren Entmischungsauftrag (Evolution) zu erinnern. Mani sieht sich in dieser Tradition, erweckt jedoch nicht nur die von den Mächten der Finsternis konta-

Die Studie zeigt die strukturelle Neuausgestaltung dieser Glaubenslegende in den „solaren“ bzw. narzisstischen Blendungs- und Einbindungsstrategien der modernen Evolutionsmissionen auf Herzens-, Bewusstseins- und Leibebene. Hier entsteht jeweils die Abwehr vom Eigenen zugunsten einer Metaebene. Denn die manichäische Gnosis fordert die Abkehr von den eigenen Sinnen, Bedürfnissen, totale Hingabe und Selbstopfer. Ihre Übungspraxis zielte auf die Erinnerung an die göttliche Abstammung und auf die Freilegung des spirituellen Selbst für den „reinen Empfang“ göttlicher Weisung und deshalb auf einen Endsieg über alles vom Reinheitsideal abweichende, leibliche Minderwertige, Dunkle. Die Gnosislegende lehrt alle Lichtelemente in einem totalen, nach Innen und Außen geführten Krieg gegen die Mächte der Finsternis abzuschneiden, zu vereinen und zu sichern. Leben, Mensch und Erde dienen hierzu lediglich instrumentell.

Die Studie unterscheidet nach dieser Glaubenslegende 5 Identitäts- und spirituelle Selbstentwicklungsstufen⁴⁸. Sie wurden als manichäisch-gnostische Strukturtypologien in allen theosophisch inspirierten Evolutionsglaubensmissionen und Psychomarktprojekten gesichtet und sind hier die glaubensgeschichtlich ältesten Ideologiebildungs- und Introjekttradierungsstrukturen. Diese lassen neurotische und narzisstische Abwehrformen gegenüber Kontakt und Realität esoterisch ausgestalten und für die programmatische Identifikation und Bewusstseinsbildung nutzen. In diesen 5 Stufen der SELBST- oder Lichtentwicklung zeigte sich die psycho- und soziodynamisch spirituell-narzisstische Einbindungs- und Neuausrichtungsstruktur im Vermengungsbereich von theosophisch inspirierter Welterlösungsmission und transpersonal esoterischem Psychomarkt.

Wie auch nur eine dieser psychodynamischen Verwertungsstrukturen im spirituellen Selbstentwicklungsbezug konzeptionell ausgestaltet werden kann, zeigt ein Beispiel aus der von Esalen und Rütte ausgehenden transpersonalen GT -Entwicklung, wobei diese Richtung auf dem letzten europäischen Kongress in Berlin 2010 vom europäischen Präsidenten der GT Peter Schulthess deutlich abgegrenzt wurde.

Victor Chu, Brigitta de las Heras (1994) Heilkonzept geht in Anlehnung bei Dürckheim davon aus, dass jeder Mensch einen Wesenskern hat, der ihn mit universaler göttlicher Kraft erfüllt (Dürckheims Immanenz) und Zentrum seines Daseins ist, seinen Lebenssinn, alles Tun und Wollen bestimmt und ihn auch in seiner Umwelt leitet⁴⁹. Sie unterscheiden hierfür 3 Bereiche: die Urmitte (Dürckheims Hara) mit ihrer alles Leben durchströmenden göttliche Kraft (Chi), drum herum den Wesenskern und darum herum als dessen Aura den intimen Raum⁵⁰.

Die Autoren machen an dieser Aura um den Wesenskern nicht nur Intimraum und Schamgrenze fest, sondern auch ihre Unterscheidung zwischen alltäglichem „instrumentellen Kontakt“ und dem „Verschmelzungswunsch, der vom Wesenskern ausgeht“ und das Göttliche in Gestalt des Anderen erfahren und mit ihm im „intimen Kontakt“ verschmelzen möchte.

Damit verstärken sie nicht nur die Kontaktabwehr in Form des narzisstischen Spiegelungsstrebens indem es nun als göttliches Streben gilt, sondern auch die damit verbundene Konfluenz mit ihrer regressiv symbiotischen Verschmelzungs- und Einheitssehnsucht. Diese narzisstisch konfluente

minierten Menschen sondern führt sie auch in dieser Lichtwerdungs- und Kampfmission an (Gotteskrieger). Dieser kosmisch-irdische Kampf darf in seiner dualistisch bedingten Totalität alles aufzehren, Mensch und Erde - wenn nur Licht und Dunkel für immer geschieden, Hyle - die Göttin der Finsternis gebannt - und alle Lichtelemente über das kosmische Licht-Schaffensrad (Milchstraße, Lingam-Symbol) gesichert werden.

⁴⁸ Vgl. im Text auf S. 22 die Folie „Die 5 SELBST-Entwicklungsstufen“

⁴⁹ Dieselben (1994) in „Scham und Leidenschaft“, 20 – 29

⁵⁰ Zitat: „In jedem von uns fließt eine Quelle ursprünglichen Wissens, jenseits aller Erziehung, jenseits aller kulturellen Überlieferung. Dieses Urwissen ist Bestandteil unseres „Ge-Wissens“ (...). Wir sind auf Grund dieses inneren Wissens imstande, zu unterscheiden, was für uns gut oder schlecht ist (...), was wir zu tun und zu lassen haben. (...) Diese Lebensenergie strahlt von der Mitte nach allen Seiten aus und bildet ein Energiefeld um uns, das uns von allen Seiten umhüllt und geborgen hält. Wir sind in dieser unsichtbaren Energiehülle aufgehoben und gehalten. Sie schützt uns. Gleichzeitig stellt sie die energetische Verbindung zu allen anderen Wesen in unserer Umwelt her“ (eben da S. 22).

Abwehr d. Wahrnehmung des Anderen als Anderen wird zudem mythisch geankert, wofür d. Vorstellung von der Zersprengung einer kosmischen Urquelle eingeführt wird. Dies lässt den Spiegelungs- und Verschmelzungswunsch als Vereinigungsstreben der göttlichen Lichtelemente verstehen und erinnert zudem an die manichäische Gnosislegende⁵¹.

Da Chus` und Heras` Thema der Scham in der Traumatherapie eine wichtige Rolle spielt und hier das Recht auf Abgrenzung und die Anerkennung der Ichgrenzen eine zentrale Bedeutung haben, kann man sich gut vorstellen, welche Blockaden im kurativen Prozess entstehen, wenn die Ichgrenzen permissiv definiert werden.

Aber auch ohne Trauma-Hintergrund wird es problematisch. Denn irgendwann erkennen zu müssen, dass die einst erworbene und Würde wahrende Selbstbestimmung über den verinnerlichten gnostischen Führungs- und Weisungsanspruch verloren gegangen ist⁵², beschämt. Aber auch der Schmerz über den Verlust der „heilen Welt“ mit ihrem Macht- und Wertestrom ist groß, wenn der Glaube an die göttliche Führungs-, Vereinigungs- und Heilkraft mit ihrer Allwissens- und Gewissenssicherheit aus der spirituellen Selbst- oder äußeren spirituellen Führungsebene platzt. Vielleicht hilft hier ja die Erinnerung an die versäumte oder vermiedene Auflösung der „heilen Blend- und Täuschungswelten“ seitens der Eltern- und Großeltern, diese Verluste und Enttäuschungen zu verschmerzen, zu betauern und die Ichgrenzen für realen Kontakt zu reaktivieren.

⁵¹ „Wir können uns vorstellen, dass diese (...) Urmitte einmal zersprengt ist, und aus ihr unzählige (...) Teile entstanden, (...) alles, was wir in der Welt wieder finden an lebendigen und nicht lebendigen Wesen. (...) jedes Teilchen trägt wie ein Hologramm das Abbild und die Energie der Urquelle in sich. Wir selbst wären solche Teilchen, die aus der Explosion der Urquelle entstanden sind“ (eben da S. 23)

⁵² Vgl. hierzu auf S. 23 die Folie „Hörigkeitserziehung im spirituell-esoterischen Therapiealltag“

Das narzisstisch-regressive Abwehr- und Objektbesetzungsphänomen

Mentzos:

Hunger nach Spiegelung in einer idealisierten Person

Hunger nach Idealen

Hunger nach Zwillingsbeziehungen, Versuch den anderen nach sich umzubilden

Hunger nach Verschmelzung mit einem Alter-Ego (pathologische Abhängigkeit)

Fanatismus, Fixierung auf ein programmatische Idee etc. und große Sensibilität

Narzisstische Abwehrkollusionen, die Fromm und Eckstaedt Symbiosen nennt

Eckstaedt:

Ichsynthon gewordene Introjekte aus der nazistisch-narzisstischen Idealfixierung

Permissivität / Passivität / Hörigkeit / Blenden-Lassen im Besonderheitsbezug

Narzisst. Objektbesetzung (sadistische Qualität) / Verfolgen / Blenden / Hochstapelei

Empathie- und Bindungslosigkeit - Abhängigkeit - narzisstische Anklammerung

Auslagerung des narzisstischen Verlustbereichs als Leugnung des realen Verlusts

Lebenswegbesetzung - narzisstische Projektionen / Auslagerung des Geleugneten

Perls:

Entfremdung vom elastischen Identifizierungsvermögen durch Ideal-Fixierungen

Introjektionen - introjektive Abwehr / Furcht vor d. Zerstörung des Idealisierten

Kompensative strukturelle Anklammerung (Schnullerkomplex / Objektbesetzung)

Strukturelles Fehlen der Ichgrenzen, strukturelle Konfluenz

Fehlen jeglicher Abgrenzungsmöglichkeiten - Konfluenz, Projektion und Spaltung

allo- und autoplastische Abwehrrallianzen - Herrschaftsbeziehungen

Narzisstische Holismusbildung als Gruppenphänomen (narzisstisches Wir-Gefühl)

Gegenläufigkeit der oralen Dynamik: **Ichausdehnung** und **Ichfunktionsverlust**

Organismisch unverträgliche Doppelidentifikationen (Vermeidung von Konflikt,

Auseinandersetzung, Abgrenzung und Integration)

Idealfixierungen und ihre somato-neurotischen Abwehrfunktionen

Retroflexion (Hypertonus, Muskelanspannung, Selbst- u. Objektanklammerung,

Hyperästhesie (Überempfindlichkeit auf allen Ebenen / emotionale Erpressung /

Hypoästhesie (Desensibilisierung, geistig-seelischer Stromausfall, Trübung etc.)

Vermeidung des Gefühlerlebnisses

Denkblockaden

Mangel an Konzentration, nur vorübergehendes oder schwaches Sich-Einlassen

Mangel an einer Figur-Hintergrundbildung

Mangelnde Differenzierungsfähigkeit - irrationale Wahrnehmungsverzerrung

NS-Bewegung – NS-Diktatur

Programmatische Gleichschaltung

Irrationalist. Gestaltpsychologie, Pädag.

Theosophie (theosoph. Christus-/ Buddha etc.)

EGO-Aufbruch – 5 Stufen der Umerziehung

**- Institutionelle
Tradierung**

DUR (europ. Religion) – Unitarian Church (Maslow)

Neue esoterische Rechte (Orrs Rebirthing)

Neue germanische Medizin, Heiler-, Esoterikmarkt

- Personale Tradierung:

Dürckheim, Hippius, Evola, Jung

Introjekttradierungen im spirituellen Evolutionsbezug

Evolas u. Dürckheim (Grals-)Gnosis und Initiation - beider Ziel: „europäisches Satori“

New-Age-Bewegung

(feldspez. Gleichschaltung – Netzwerkstrukturen)

TP - Irrat. Gestaltpsychologie – Theosophie – DUR

transatlantische Netzwerke

1945

1950

1964

1980

1990

Findhorn (Engl.) - Rütte (Deutschl.) - Esalen (USA) / TP-Expans.- SEN

Magic Garden, Wosins Kreistänze, Zazen, Neoschamanismus, Bhagwans Ashrams, TM

1970 „spirituelle Wende“ auf dem Psychomarkt

Rütte (1950), Esalen (1964), Arica (1969)

(nach Perls Tod, Maslows Tod)

New-Age-Programmatik

spirituelle Psychomarktexpansion

1980 HP – TP – Wende (Keyserling)

Transpersonale Erziehung ins Neue Bewusstsein

Maslow – Grof – Ichazo – Naranjo – Prester – Wheeler (USA / Chile)

Dürckheim – Hippius – Loomans – Wosien – Hellinger (Deutschl./Österr.)

1980 Theosophiechefin Ferguson: erklärt die **Transpers. Psychologie zum**

Umerziehungsinstrument ins Neue Bewusstsein der New-Age-Bewegung

Dianetisch neobehaviorale Erziehung ins Neue Bewusstsein

Scientology (1951) (Gleichschaltung in d. Organisation) **New-Era-Programmatik**

Ab 1970 Expansion nach Europa - KVPM/ Th. Szasz

**Evolutionskonferenzen
der Systemischen Therapie**

Ab 1980 Hubbard – Mscavige – Machtwechsel / Ziel: Kontrolle über Psychomarkt

Graubereich zw. Psychotherapie und esoterischen Evolutionsbewegungen

Vermengung von **ganzheitlicher Psychologieentwicklung** (mit irrationalistischem Holismus-, Gestaltpsychologie-, Evolutionsbezug)

und **1. Theosophie** (spirituelle Rassenevolution, pyramidale Stufenordnung, Dualismus)

2. Bewegungs-Programmatis: (absoluter Ordnungs-, zivilisatorischer Evolutions- u. Paradigmenwechselanspruch)

1. Vermengung von Psychologie und d. Spiritualität der Theosophiemission,

von **spirituell-kosmischem Gestaltordnungsbezug** (Ehrenfels' Grazer Gestaltpsychol.)

und **spirituell-kosmischem Evolutionsglauben** (Theosophie Blavatskys, Baileys ..)
Glaube an eine spirituell-kosmische Wurzelrassenpyramiden- / Globen-Entwicklungsordnung

gleitender Übergang

- in den **irrationalistischen Grund-, Selbst-, Leibbezug** (Leipziger / Grazer Gestaltpsychol.)

- in die **absoluten Stufenentwicklungen / WEGführungen** (Führer-Hörigkeitsstrukturen)

- in den **Nachvollzug sozialdarwinistischer Strukturen** (spiritueller Wurzel-Rasseglaube)

- in die **Vermengung von allem** (Philosophie, Naturwissensch., Weltreligionen, Esoterik etc)

2. Vermengung von Psychologie und Evolutionsbewegungs-Programmatis

- **Gestaltpsychologie (Graz, Leipzig) – NS-Programmatis** (Dürckheim/ Rütte)
heute New-Age-, New-Era-Programmatis (Scientology)

ab 20er Jahre

**Polit. Irrationalismus - Evolutions-/ Heilsbewegungsprogrammatis -
Wissenschaftlicher Irrationalismus** (irrat. Ganzheitlichkeitsbewegung)

ab 70er Jahre **subkultureller Irrationalismus**, moderne Evolutionsmissionen

- **Teile von HP, GT** u. die **TP (Auftrag der Theosophiemission)** - New Age, New Era Beweg.)

- **Systemische Therapie / VPM** (psychol. Evolutionsanspruch - markt-/ gesellschaftskonform)

- **Psychomarkt-(Expansions)projekte** der **New-Age-/New-Era-Bewegung** (Baghwan, TM; Arica, Rütte-Findhorn-Esalen-Network, SEN, Sc.: Szasz' Bücher/ Vorträge)

Wiss. Positionen der irrationalist. Gestaltpsychologie u. TP

Dürckheim rutschte in der Grazer / Leipziger Gestaltpsychologie
über **Krügers Selbstbegriff**

Selbst = „Träger eines überdauernden seelischen Gefüges“ - dessen Eigenschaften vom Grund her - nicht vom seelischen Ereignis her bestimmt sind

in spirituell-urvölkischen (NS-)Holismus, (Welt-)Grund-, Selbstbezug

Die TP wiederholt dies strukturell – im modernen Evolutionsbezug
ih „**intentionaler Selbstprozess**“ bezieht sich auf ein

SELBST (vom spirituell-kosmisch. Grund / Gestaltordnung bestimmt)
(Gaia - „Mutter Erde“/ Große Mutter)

weshalb es nach

- **Verkörperung drängt** (intention. Selbst – Doppelnatur d. Menschen)

nach absoluter Stufenordnung (ganzheitlich - drei Ebenen)

1. Evolutionsleib (Chakren, Hara, Kristalleib)

2. evolut. Herzensbezug („transpersonale Liebe)

3. Neues Bewusstsein (spir. Lichtarbeiter-Identität)

um in der Evolutions-Ordnung –EINS-SEIN - aufzugehen

im Führungs-Gefolgschaftsbezug geformt wird: Therapeut=WEG

für d. dualistischen Licht-Dunkel-Kampf: Gottes- /Lichtkrieger

Spaltung, Konfluenz, Projektion (solare Identitäts-, Beziehungsstruktur)

Idealfixierung - narzisstischer Gruppen-Holismus - Retroflexion

Führerschafts-Gefolgschafts-Symbiose - allo-/ autoplast. Abwehrkoll.

mit evolutionär-kollektivem Einheitsideal: Entwicklungsideal

fester Übungsablauf – Hara-Sinn – Haltungsgewissen - WEGleib

Leibes-Erziehung - instrumenteller Leib - Kampfleib - Satori

5 Stufen / Strukturen des Identitätsumbaus (Szasz, Dürckheim u.a.)

manichäische Totalitätstradierung)

und

Selbst opferndem Dienen auf höchster Evol.-Stufe / EINS-Sein

(sozialgesch. totalit. Tradition – feldkollektive Instrumentalisierungssymbiosen)

Der Blick auf die spirituellen Strukturen auf dem Psychomarkt

zeigte strukturell-phänomenologisch wiederkehrende Phänomene

Immer war es **die Spiritualität aus der Theosophiebewegung**

(Blavatsky, Bailey, Röhrich, Steiner, Crowley, Gurdieff etc.)

ihre **spirituell-kosmische Evolutionshierarchie / -Ordnung**

ihre **Fixierung auf Gurus, Meister, spirituelle Führer**

ihre **Ideale, grandiosen Ziele** (Höherentwicklung der Menschheit)

ihre **Gleichheits-, Einheitsideale**

die Nutzung der narzisstischen Spiegelsymbiose

Zwillingsseelen-Suche - Verschmelzungssehnsucht

Symbiose mit grandiosem Objekt / spirituellem Guru

im Familien-Hintergrund anhaltende Identifizierung mit **NS-Diktatur**

(Einheits-, Gleichheitsideal in d. Herrschaftssymbiose)

So entstand die **Frage nach Tradierungszusammenhang**

u. der Ansatz der **Strukturelle Phänomenologie mit 8 Strukturperspektiven**

(Perls' **struktureller Holismus,**

Introjekt = Strukturerehalt)

1. glaubensgeschichtliche Introjekte?
2. ideologieggeschichtliche Introjekte?
3. wissenschaftsgeschichtliche Introjekte?
4. gesellschaftssystemische Introjekte?

1. - 4. beantwortet die Frage nach totalitärer Ideologiebildung / -tradierung

„Was wird tradiert?“ (Nutzung von tradierten Strukturen)

5. entwicklungspsychologische Strukturtypologien?

6. sozialisationshistorische Strukturtypologien?

7. tiefenpsycholog. Perspektive auf feldtypologische Psycho-/Soziodynamiken

8. felddifferenzierende Strukturtypologien (zeitgeschichtl. NS-Hintergrund - Feldsoziometrien)

Evolutionmissionsvergleiche (New-Age-, New-Era-Missionen etc.); hermetische Strukturen?

5. -8. beantwortet die Frage „Wie wird tradiert?“ (Nutzung von Defiziten, Störungen)

Die Dichte der gesichteten **Ideologiebildungs-/ Tradierungsfaktoren, -facetten**
der **Nutzung pathologischer Dynamiken, pathologisierender Feld-**
strukturen bestimmt das Ausmaß der entstehenden Totalität

THEOSOPHIE

Glaubensgeschichtliche Strukturperspektive

Introjekt-/ Tradierungsstruktur: 5 Stufen der Identitätsumbildung (aus dem Manichäismus)

Anspruch

Neue Weltreligion, Weltmission, Welterlösung

Expansionsprinzip - Theosophiechefin Ferguson (1980): Transpersonale Psychologie (Missionsinstrument)

Selbstdefinition

**Einheit aus allen Religionen, Philosophien
wissenschaftl./ esoterisch./mystischen Lehren**

Führerschafts-Gefolgschaftsideal

Führung

Spirituelle + weltliche Hierarchie (alloplast. u.)

Neugnosis

„reines SELBST“ – mediales Empfangsgefäß
(autoplast. Verformung)

Gründerin

H. Blavatsky

Varianten: **Bailey, Crowley, Ballard** (USA) / **Steiner, List, Liebenfels** (Deutschland) / **Gurdieff, Röhrich** (Russland) etc.

Evolutionslehre

arische Wurzelrassen - Evolution = Pyramide

Selektion - Evolution

Hierarchie-Stufen der Rassenentwicklung

entscheidet s. an arischer (= spirituell) Wurzelrasse-Zugehörigkeit

(Bezug auf den eig. göttlichen Ursprung)

Dualismus

**Kampf der Mächte des Lichts gegen die
Mächte der Finsternis** (Manichäismus)

Stufenwertigkeit

Sozialdarwinismus - (Aussterben „minderwertiger Rassen“)
EGO göttl. omnipot. Sein (Theta) Höheres Selbst (SEIN)
(Scientologys New Era) (New Age)

Reinkarnationslehre

Wiedergeburtswheel (Mutter Erde)

Reinheitslehre

Chakren-, Globenlehre für Mensch, Erde

(spirit. Energiezentren - Stufen-Ordnung)
feinstofflicher Metaleib- WEGleibentwicklung (Samurai)
unsterblicher Kristall-Leib

Rückkehr zur göttl. Wurzel durch Initiation

Reinheitsideal EGO-Opfer

Empfang göttlicher Weisung

Totalität

Einheitsideal Aufgehen in der Mission

Entwicklung nach göttlich-kosm. Ordnungsstufen

Kampf-, Siegesideal (Symbiosesicherungsprinzip)

Erde ist Kampf-Bühne für die Lichteolution

Untergang von allem Irdischen - Instrumentalisierung

Zusammenhänge verstehen - Irrationalismuseinflüsse

Dreifacher Strukturerehalt - strukturell-faschist. Introjekttradierungen

1. Strukturerehalt aus dem Manichäismuskern der Theosophie

**Tradierung von Narzissmus –Dualismus (Selektion / Lichtevo­lution) - Hörigkeit
- patriarchal. Instrumentalisierungs- und Herrschaftsstruktur - Totalität**

über 5 Stufen d. evolut.-spirituellen Umerziehung (verschied. radikal umgesetzt)

1.1 Entgrenzung – Ego-Aufbruch (Traumabezug) - Initiation

(Evolas, Dürckheims vertikale Initiation)

erzeugt: **Konfluenz – Fragmentierung - Dekonstruktion**

1.2 Neubeelterung in der Licht-Dunkel-Kampfwelt

(Identifikation mit Meta-Leibempfinden, -Herzensgefühl, -Bewusstsein)

erzeugt: **lebensabgewandte Metawelt-/ Ideal-Fixierung**

Skotombildung, Retroflexion, Abhängigkeitsbildung

1.3 Blendbezug im Lichterlösungs- / Solaren Ich-, solarer Spiegelungsbezug (ganzheitl. Identitätsopfer: Potenzialverlust, programm. Herzensbezug)

erzeugt: **narzisstische Spirale, Selbst-/ Gruppenidentifikat.**

1.4 Neu-Ausrichtung – Lehren- u. Führer-Gefolgschafts-Introjektionen

(Dualist. Lehren-Nachvollzug - Evolas, Dürckheims „horizontale Initiation“)

erzeugt: **Festungsbewusstsein, Entdifferenzierung, Spaltung**

1.5 Totales Aufgehen in der Mission – spirit.-politische Führernachfolge

(lebensumfassende Rollenübernahme im Lehr-/ Heil-/Kampfbezug)

erzeugt: **soz. Selbstaushdehnung ins Du / eigen. Führer-,
Elitenanspruch, allo-/ autoplastische Symbiosen
mit Triumph-/ Endsieg-/ Totalitätsbezug**

2. Strukturerehalt aus der Theosophie - arischer Wurzelrassenglaube

2.1. Evolutions-/ Selektionsbezug auf göttl. reinen Ursprung (Grund, Einheitsbezug)

2.2. Spir. Führungs-/Umbildungsanspruch anderen gegenüber (arischer Rassebez.)

2.3. Wiedergeburtswad (Atemzyklus Brahman) - **Universaler Religionsanspruch**

2.4. Esoterisch-hierarch. Mensch-Welt-Kosmos- bzw. Ganzheits-, Globenbezug

2.5. Feinstoffliche Chakren- u. kosmisch-spirit. Ordnungs-/ Entwicklungsstufen

3. Strukturerehalt aus d. irrational. Gestaltpsychologie/ spir. Holismus

3.1 Spirituell-kosmischer Selbst-, Grund-, Gestaltordnungs- u. Entwicklungsbezug

3.2 Transponiergesetz –Konfluenz mit den Evolutionsbewegungen, d. Zeitgeist etc.

Diese fünf Stufen des evolutionär-spirituellen Identitätsumbaus

(Strukturerhalt: aus d. manichäischen Tradierungsfundus)

werden projektspezifisch und unterschiedlich radikal umgesetzt

1. Entgrenzung – Ego-Aufbruch- Initiation

(Evolas, Dürckheims vertikale Initiation)

2. Neubeelterung in der Licht-Dunkel-Kampfwelt

(Leibempfinden, Herzensgefühlen und Bewusstsein)

3. Blendbezug

(ganzheitl. Identitätsverlust - Selbst-Opfer / Missions-Herzensbezug)

4. Neu-Ausrichtung durch Lehren-Introjektion

(Evolas „Mystische Hochzeit“, Dürckheims „horizontale Initiation“)

5. Aufgehen in der Mission

(spirituelle Führer-Nachfolge/ Rollenübernahme im Lehr-/ Heil- und Kampfbezug der Mission)

Sie erzeugen

Fragmentierung

Konfluenz

Lebensabgewandte Metawelt

Fixierung

Dualismus

Spaltung

Kampf Führerschaft-Gefolgschaft

Hörigkeit

allo-/ autoplastische Symbiosestrukturen

Endsieg-Fixierung - Totalität

Selbstverlust

Deflektion, Ichfunktionsverlust, narzisstische Leere

Diese **neurot. Abwehrdynamiken** werden **Funktionen** einer **sekundär-narzisstischen Identitätsbildung**, und missiongerecht esoterisch evolutionsideologisch ausgestaltet

Hörigkeits-Erziehung-im-Theapiealltag ?

aus **Selbsterfahrungs-, Selbsterkenntnisbezug** wird **Nachvollzug**
im **feldkollektiven Symbiosesog**

Wie geschieht das?

- 1. Vorgegebene Übungen - ritualisierter Entwicklungsbezug**
- 2. „Höhere Weisungen“ aus irrationalen Metawelten**
(Hara – Innerer Christus, Buddha - Geistführer)
Ziel übergestülpt – höherwertige Meta-Konstrukte – Doppelung
- 3. Therapeut ist WEG, spiritueller WEGführer (Spir. Hierarchie)**
- 4. Therapie ist Umerziehung (5 manich. Stufen des Identitätsumbaus)**
- 5. Hierarchie - absoluter Wahrheits-/ Erlösungs-/ Heilsanspruch**
- 6. Abwertung von Ichabhebung, Aggression, Diskurs**
(Dualismus: EGO - SELBST = Licht-Dunkel - Spaltung)
- 7. Nutzung von Abwehr (Konfluenz / Entgrenzung, Spaltung etc.)**
u. **Trauma (Fragmentierung) für Initiation, Einbindung**
- 8. Höherentwicklungs- / evolution. Ideal(entwicklungs)-Fixierung**
Nutzung der narzisst. Struktur – Ichausdehnung ins Du, in die Welt
Nutzung der retroflexiven Abwehr (Arbeit am WEGleib)
- 9. Objektbezug (mit Einheits-/ Evolutions-/ Paradigmenwechsel-Ziel)**
(heimlich oder offen – Fergusons „sanfteVerschwörungsstrategie“)
- 10. Therapeutische Arbeit = Mittel zum Zweck**
Eckstaedts „Lebensweg-Besetzung“
Transformation aller 5 Areale der Identifikation
- 11. Kurativer Machtmissbrauch**
„intentionale Selbst-Ausdehnung“ in die Hilfesuchenden
- 12. Wahrnehmung, Kontakt erliegt irrationalistischer Verzerrung**
- 13. Grandiose feldkollektive Abwehrkollusionskomplexe (Gurus)**
mit irrationalist. Verkennungs- u. Blendbezug (Hörigkeit)